

## Pressemitteilung

Einfaches Einscannen der Barcodes erleichtert Ausbau der Datenbank

### **Endoprothesenregister lebt weiter vom Mitmachen**

Reinbek, 15.02.2016. Das deutsche Endoprothesenregister (ERPD), eine hundertprozentige Tochter der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) wurde bereits am 22. Dezember 2010 gegründet. Basis ist eine Implantat-Datenbank, die der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen bereitstellt und laufend aktualisiert.

„Mit dem ERPD soll die Versorgungsqualität mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken weiter verbessert werden. Dazu gehört auch, unnötige Wechseloperationen möglichst zu vermeiden“, fasst Steffen Marienfeld die Ziele des Endoprothesenregister zusammen. Jährlich werden in Deutschland rund 390.000 neue Knie- und Hüftgelenke eingesetzt und etwa 37.000 gewechselt. „Mit dem Ausbau des Registers wird eine Datengrundlage geschaffen, um die Qualität der Produkte langfristig zu beurteilen. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere, mehr über die Standzeit künstlicher Gelenke zu erfahren“, so der Bereichsleiter Medizinprodukte bei Mediaform.

#### **Offen für alle**

Das Register steht allen deutschen Krankenhäusern offen. Die erforderlichen Daten werden über das Scannen der Barcodes auf den künstlichen Knie- und Hüftgelenken eingebracht – im Idealfall während der OP oder zeitnah dazu. Die Software zur Barcode-Erfassung muss Code 128, Code 39, EAN 13 und GS1 128 auslesen können.

„Ein geeigneter Scanner ist der kabelgebundene Honeywell Xenon 1900, ein Area-Imaging-Scanner, der alle gängigen 2D-Barcodes aus jeder Richtung auslesen kann und für zahlreiche Anwendungen im Gesundheitswesen geeignet ist“, sagt Marienfeld. Darüber hinaus kommen kabellose Scanner, Scanner mit Stativen oder Wandhalterungen sowie desinfizierbare Scanner für sensible OP-

# Pressemitteilung

Bereiche in Betracht. Nach dem Scannen werden die Patientendaten verschlüsselt und die Implantat-Daten anonymisiert an das EPRD weitergeleitet.

## **Vorteile für alle**

Warum sollten Gesundheitseinrichtungen nun am EPRD mitwirken? Primär sicher, um mitzuhelfen, die Qualität der künstlichen Gelenke zu erhöhen. Dazu erhalten teilnehmende Kliniken jährlich einen klinikspezifischen Bericht über die eingesetzten Prothesenarten sowie die Zahl von Wechseloperationen und Gründen für die Revision. Durch den Aufbau des Endoprothesenregisters ist es auch möglich, die Ursachen dafür zu identifizieren. So kann leichter geklärt werden, ob die OP oder die Prothese der Grund für die Wechsel-OP war. Einen weiteren Vorteil nennt Marienfeld: „Gibt es für einzelne Prothesen Rückrufaktionen, können die akkreditierten Kliniken die betroffenen Patienten schnell und einfach identifizieren und handeln.“

Textumfang: 2.694 Zeichen inkl. Leerzeichen

## **Über Mediaform**

Die Mediaform Unternehmensgruppe ist im deutschsprachigen Raum der führende Anbieter für Formular- und Kennzeichnungslösungen sowie für das begleitende Datenmanagement. Zur Gruppe zählen die Mediaform Druckprodukte GmbH, die Mediaform Informationssysteme GmbH, die Güse GmbH und die Beteiligungsgesellschaften Koopmandruck Druckerei August Koopmann GmbH, die Mediaface GmbH und die Eurolabel GmbH. Sie bilden unter dem Dach der Mediaform Unternehmensgruppe eigene Kompetenzzentren für die Bereiche Qualitätsmanagement und Datenerfassung, Spezialdruckverfahren, Etikettendruck und Pflanzenkennzeichnung. Die einzigartige Vernetzung von Expertenwissen verbunden mit hoher Beratungskompetenz machen die Mediaform Unternehmensgruppe zum europaweit gefragten Lösungsanbieter für anspruchsvolle Identifizierungs- und Kennzeichnungssysteme, die neben Etiketten und Formularen, innovative Barcode-, Druck- und Scantechnik sowie individuell angepasste Softwaresysteme erfordern. Alle Unternehmen der Mediaform Unternehmensgruppe zeichnen sich durch Zuverlässigkeit, Qualität und Verbindlichkeit aus. Gemeinsam realisiert die Unternehmensgruppe den Anspruch, Trends nicht nur zu erkennen, sondern Branchen-Entwicklungen aktiv mitzugestalten. Treibende Kraft ist eine stetig wachsende Anzahl hochmotivierter Mitarbeiter, die über die Grenzen der einzelnen Gesellschaften hinweg, Teamgeist, Flexibilität und ausgeprägtes partnerschaftliches Denken zeigen.

Weitere Informationen unter [www.mediaform.de](http://www.mediaform.de)

# Pressemitteilung

## **Unternehmenskontakt**

Mediaform Unternehmensgruppe  
Andrea Weigert  
Borsigstraße 21  
21465 Reinbek  
Telefon: 040-72 73 60 54  
E-Mail: [presse@mediaform.de](mailto:presse@mediaform.de)

## **Pressekontakt**

ralf buchholz healthcare communications  
Ralf Buchholz  
Alte Volksparkstrasse 24  
22525 Hamburg  
Telefon: 040- 20 97 68 05  
E-Mail: [r.buchholz@ralfbuchholz-hc.de](mailto:r.buchholz@ralfbuchholz-hc.de)